

Alter schützt vor Schwarzem Gürtel nicht

Indersdorf – In München fand jetzt eine Dan-Prüfung (Schwarzgurtprüfung) im Taekwondo statt. An sich nichts Besonderes, diesmal schon. Einerseits, weil im Landkreis Dachau die Kampfsport-Vereine stil- und verbandsoffen immer besser zusammenarbeiten. Andererseits, weil einige Kampfsportler durchaus ein beachtenswertes Alter haben.

Die Taekwondo-Abteilungen des TSV Eintracht Karlsfeld und des TSV Indersdorf sind dabei Vorreiter und haben gemeinsam immer wieder hervorragende Kampfkünstler ausgebildet. Und auch bei dieser DAN-Prüfung zeigt sich diese Gemeinschaft. Mit Hasan Jelle (74 Jahre, Karlsfeld), Joachim Oberzier (64 Jahre, Indersdorf) und Stefan Brezina (50 Jahre, Karlsfeld) haben sich drei Kampfsportler auf ihre Meisterprüfung monatelang gemeinsam vorbereitet.

Hasan Jelle hatte bereits den schwarzen Gürtel und wollte allen zeigen, dass er

noch lange nicht zum alten Eisen gehört und deshalb den 2. Dan angestrebt. Vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche gehören dazu.

Die Prüfer unter der Leitung der Großmeister Chang Jae-Hee (8. Dan, München), Jo In-Yong (7. Dan, Fürth) und Jürgen Kohler (7. Dan, Karlsfeld) sind auf die drei Prüflinge zugegangen – welche der Disziplinen sie wegen ihres Alters denn auslassen möchten. Erstaunt über diese Frage war sich das Trio einig, dass es alle Disziplinen zeigen werde, genauso wie alle anderen Prüflinge.

Dann ging es auch schon los mit dem Formenlauf – zunächst wurden alle Vorformen gemeinsam gelaufen. Das ist nicht ohne bei der Vielzahl der Prüflinge (44 Teilnehmer) im engen Prüfungsraum. Auch das Steppen, Basis-Techniken und alle Kicks wurden gezeigt. Jeder Prüfling lief zudem seine Prüfungsform einzeln vor. Danach kam Ilbo-Taeryon – eine Übungsform, bei der der Part-



Glückliche Prüfungsteilnehmer (von links): Stefan Brezina (1. Dan), Coach Florian Stahl (5. Dan, Abteilungsleiter Indersdorf), Hasan Jelle (2. Dan) und Joachim Oberzier (1. Dan).

ner als stehendes Ziel fungiert und bei jeder Technik dennoch leicht berührt werden muss.

Der Übergang zu Hosinsul,

der Selbstverteidigungsübung, war dann die Weiterführung, nun alles inklusive der Angriffe zu zeigen. Nach einer kleinen Verschnaufpau-

se ging's weiter mit dem Prätzen-Kicken, der Vorübung auf den Wettkampf mit den Schlagpolstern. Danach kam auch der Wettkampf nach

den olympischen Regeln in voller Schutzausrüstung und im Vollkontakt. Auch da ließen die alten Hasen so manch jüngeren alt aussehen.

Als letztes folgte die Disziplin Bruchtest. Die Echtholzbretter verzeihen keinen Fehler, und die Jugend führte beeindruckende Techniken vor, mit Salto und Mehrfach-Kicks in einem Sprung. Doch auch die Oldies beherrschen ihr Handwerkszeug und sorgen mit ihren Kombinationen für Erstaunen.

Nach sechs Stunden Prüfungsdauer erhielten alle ihre Meister-Urkunden und den verdienten Applaus der Prüfer, aller Prüfungsteilnehmer und der Zuschauer.

Es wird vor allem die Leistung von Hasan Jelle mit 74 Jahren zum 2. Schwarzen Gürtel hervorgehoben. Die Vereine in Karlsfeld und Indersdorf sehen sich in ihrer Arbeit bestätigt und vor allem darin, dass Taekwondo ein Sport für alle Altersklassen ist.

dn